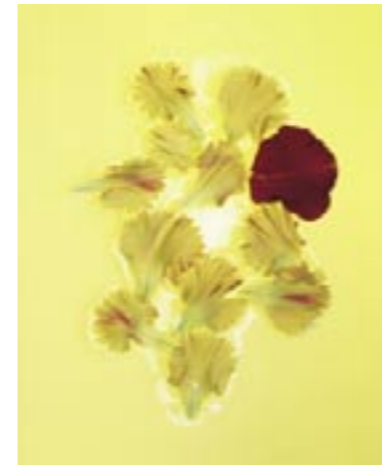




# APO-SYMMAR L

5.6/120 L, 5.6/150 L, 5.6/180 L, 5.6/210 L, 5.6/300 L, 8.4/480 L



Wenn feinste Strukturen Ton in Ton verlaufen, wird das Kontrastübertragungsverhalten (MTF = Modulation Transfer Function) des Objektivs auf eine harte Probe gestellt. Nur die besten Objektive können solche delikate Strukturen klar und deutlich trennen. In diesem Falle war das Apo-Symmar L sogar doppelt gefordert, weil die Nahaufnahme einen Abbildungsmaßstab an der Grenze zum Makrobereich erforderte. Hier zeigt sich der Vorteil der hohen Maßstabtoleranz des Apo-Symmars L, das bis zur Makrogrenze durch vorbildliche Schärfe überzeugt.

**Wenn Sie nur ein einziges Objektiv auf die einsame Insel mitnehmen dürften ...**

Das Objektiv, das alles gleich gut (und besser als alle anderen Objektive) kann, gibt es nicht und wird es nie geben können, weil manche Qualitätsparameter nur zu Lasten anderer optimierbar sind. Trotzdem darf das Apo-Symmar L für sich in Anspruch nehmen, diesem unerreichbaren Ideal sehr nahe zu kommen. Denn das Apo-Symmar L ist ein hochkorrigiertes Spitzenobjektiv von so ausgewogenem Charakter, daß es als der Universalist unter den SCHNEIDER-Objektiven gelten kann. Es verbindet beste Schärfe, exzellenten Kontrast, großen Bildwinkel ohne sichtbaren Leistungsabfall zum Rand, gleichmäßige Bildfeldausleuchtung (die noch kein Centerfilter erfordert) sowie ein hohes Maß an Verzeichnungsfreiheit und Maßstabsunabhängigkeit. Es gilt daher als das „Standardobjektiv“ schlechthin, und speziell bei Studiofotografen ist es oft sogar der einzige, wenn auch in mehreren Brennweiten benutzte Objektivtyp.

Mit 75° Bildwinkel (56° beim 8.4/480 L) bietet es als Standardobjektiv sehr große Verstellwege für perspektivische Korrekturen und Schärfeverlagerung nach Scheimpflug, bewältigt aber genauso Weitwinkelaufgaben, wenn geringere Verstellwege ausreichen. Das erstklassige Auflösungsvermögen läßt selbst bei höchsten Ansprüchen den Einsatz als „lange Brennweite“ für kleinere Formate zu, und die Maßstabsunempfindlichkeit erlaubt Nahaufnahmen bis ca. 1:3.



## Der richtige Einsatz von Filtern

Filter erweitern nicht nur den kreativen Spielraum durch eine Vielzahl von Manipulationsmöglichkeiten (die nicht überbeansprucht werden sollten, um effektiv zu bleiben), sondern sind oft eine Notwendigkeit, etwa zur Anpassung der Farbtemperatur, zur Farbstichkorrektur, Reflexminderung oder Steigerung der Farbsättigung. Manchmal sind sogar mehrere Filter nötig. Dann ist höchste optische Qualität der Filter besonders wichtig. Wir empfehlen daher B+W-Filter, die SCHNEIDER-KREUZNACH mit derselben Präzision und Sorgfalt wie die hochwertigen Objektive fertigt. Das Apo-Symmar L hat, wie einige andere Schneider-Objektive auch, ein zusätzliches Filtergewinde an der Fassung der Hinterlinse (siehe Tabelle auf Seite 25). Dort kann ein zweites Filter – aber nie mehr als eines! – eingeschraubt werden, etwa um bei Aufnahmen mit sehr hellen Lichtquellen im Bild deren Doppelbilder durch Reflexion zwischen den Filtern zu vermeiden. Dabei muß mit aufgesetztem hinteren Filter fokussiert werden.

APO-SYMMAR L



5.6/120 L + Copal 0



5.6/150 L + Copal 0



5.6/180 L + Copal 1



5.6/210 L + Copal 1



5.6/300 L + Copal 3



8.4/480 L + Copal 3



Hartmut Seehuber (Deutschland): „Hoher Kontrast, überragende Schärfe und Streulichtfreiheit sind mir unverzichtbar, und darum schätze ich das Apo-Symmar L“